

Bremische Bürgerschaft

Landtag

18. Wahlperiode

Anfragen in der Fragestunde

1.

20.05.14

Barrierefreiheit des historischen Wasserstandsanzeigers in Bremerhaven

Wir fragen den Senat:

Warum ist nach der Erhöhung des Deiches in Bremerhaven der historische Wasserstandsanzeiger nicht mehr für Menschen mit Gehbehinderungen oder Familien mit Kinderwagen zugänglich?

Wie wurde der Landesbehindertenbeauftragte in die Umgestaltung des Wasserstandsanzeigers eingebunden?

Bis wann plant der Senat, den Wasserstandsanzeiger wieder für alle Menschen zugänglich zu machen?

Sigrid Grönert, Paul Bödeker, Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp
und Fraktion der CDU

2.

20.05.14

Dialogforum der Jungen Islamkonferenz in Bremen

Wir fragen den Senat:

Wie bewertet der Senat die integrationspolitische Arbeit der Jungen Islamkonferenz?

Warum wurde in Bremen, im Gegensatz zu anderen Bundesländern, bisher nicht geplant ein Dialogforum der Jungen Islamkonferenz einzurichten?

Wie und bis wann plant der Senat den Aufbau eines Dialogforums der Jungen Islamkonferenz in Bremen zu unterstützen?

Dr. Oguzhan Yazici, Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

3.

20.05.14

Rückforderung von Unterhaltsvorschüssen

Wir fragen den Senat:

Wie viele offene Rückforderungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz in welcher Höhe hat das Land Bremen derzeit?

Wie stellt sich die Rückholquote des Landes Bremen derzeit im Bundesvergleich dar?

Seit wann ist die neue Software im Bereich Forderungsmanagement in Gebrauch, und welche Effekte haben sich dadurch bisher ergeben?

Sandra Ahrens, Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

4.

20.05.14

Qualitätsmanagement an Schulen

Wir fragen den Senat:

1. Auf welchem konkreten Stand befinden sich die Planungen des Senats bezüglich der Einführung eines verbindlichen Qualitätsmanagements an jeder Schule in Bremen und Bremerhaven?

2. Welche Schwerpunkte muss ein solches Qualitätsmanagement an Schulen aus Sicht des Senats haben?

3. Inwieweit und zu wann plant der Senat, auch Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit zu geben, die Qualität des Unterrichts und das Schulklima an ihrer Schule zu bewerten?

Sülmez Dogan, Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

5.

21.05.14

Arbeits-, Kunden- und Verkehrssicherheit im Fernbusverkehr

Wir fragen den Senat:

1. In welcher Form und in welchem Umfang werden im Land Bremen Fernreisebusse auf die Einhaltung von Lohn- und Sozialstandards, des Arbeitsschutzes (Lenk- und Ruhezeiten u. a.) sowie fahrzeugbezogener Sicherheitsbestimmungen kontrolliert?

2. Welche Ergebnisse haben diese Prüfungen 2012 und 2013, also im Jahr vor und im Jahr nach der Liberalisierung des Fernbusverkehrs ergeben?

3. Wie bewertet der Senat Notwendigkeit und Möglichkeit im Land Bremen durch flächendeckende Kontrollen von Fernreisebussen dazu beizutragen, dass die Liberalisierung des Fernbusverkehrs und der damit verbundene Wettbewerbsdruck sich nicht negativ auf die Sicherheit von Beschäftigten, Fahrgästen und Straßenverkehr auswirkt?

Dieter Reinken, Sükrü Senkal, Wolfgang Jägers, Björn Tschöpe
und Fraktion der SPD

6.

21.05.14

Einsatz von Dolmetscherinnen/Dolmetschern bzw. Übersetzerinnen/Übersetzern (Fremdsprache und auch Gebärdensprache) bei Angelegenheiten im Jobcenter

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Dolmetscherinnen/Dolmetscher bzw. Übersetzerinnen/Übersetzer sind 2013/2014 von den Jobcentern Bremen und Bremerhaven hinzugezogen worden, wenn es sprachliche Barrieren bei den Kundinnen und Kunden gab?

2. Wie viele Dolmetscherinnen/Dolmetscher bzw. Übersetzerinnen/Übersetzer sind 2013/2014 von den Jobcentern Bremen und Bremerhaven für ihre Tätigkeit entlohnt worden und mit welcher Vergütung?

3. Inwieweit stellen die Jobcenter Bremen und Bremerhaven sicher, dass ihre Kundenbetreuerinnen/Kundenbetreuer bei Sprachbarrieren zu den Kundinnen/Kunden eine Hinzuziehung einer Dolmetscherin/eines Dolmetschers bzw. Übersetzerin/Übersetzers veranlassen und dass sie ihre Kundinnen/Kunden darüber aufklären, dass diese einen Rechtsanspruch auf diese für sie kostenfreie Leistung haben?

Patrick Öztürk, Margitta Schmidtke, Klaus Möhle, Björn Tschöpe
und Fraktion der SPD

7.

21.05.14

Mittagessen an Grundschulen

Wir fragen den Senat:

1. An wie vielen Grundschulen in Bremen und Bremerhaven ist es derzeit für die Schülerinnen und Schüler möglich, im Rahmen der Ganztags- bzw. bei Halbtags- bzw. optional ein Mittagessen zu bekommen, und an wie vielen Schulen besteht dieses Angebot bisher nicht?

2. Welche Möglichkeiten sieht der Senat mittelfristig für eine sukzessive Erweiterung des Mittagessenangebots in Bremen und Bremerhaven, und wie bewertet der Senat einen solchen Schritt grundsätzlich?

Sülmez Dogan, Dr. Kirsten Kappert-Gonther, Dr. Matthias Güldner
und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

8.

21.05.14

Anerkennung von Assistenzhunden

Wir fragen den Senat:

Bis wann wird der Senat die von der Bürgerschaft (Landtag) zum 31. Dezember 2013 geforderte Gleichstellung von Assistenzhunden (Drs. 18/1117) umsetzen?

Welche rechtlichen Rahmenbedingungen hat der Senat bisher für den barrierefreien Zugang von Assistenzhunden zu öffentlichen Einrichtungen des alltäglichen Lebens geschaffen?

Welche Ergebnisse hat der Senat bisher auf Landes- und Bundesebene bei der Anerkennung von Assistenzhunden durch die Kostenträger und für eine einheitliche Ausbildung der Hunde erzielt?

Rainer Bensch, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

9.

22.05.14

Nutzloses Grippemedikament „Tamiflu“ weiter einsetzen?

Wir fragen den Senat:

1. Wie bewertet der Senat die neuen wissenschaftlichen Erkenntnisse über den im Grippemittel „Tamiflu“ enthaltenen Wirkstoff Oseltamivir, dessen Unwirksamkeit gegen jede Art von Grippeviren von unabhängigen Wissenschaftlern und Wissenschaftlerinnen belegt wurde?

2. Welche Konsequenzen wird der Senat aus diesen Erkenntnissen für die Zukunft ziehen?

3. Wird der Senat das Grippemittel „Tamiflu“ vor der nächsten Grippewelle erneut in größeren Mengen einlagern?

Dr. Kirsten Kappert-Gonther, Doris Hoch, Björn Fecker, Dr. Matthias Güldner
und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

10.

23.05.14

Hausdurchsuchungen im Land Bremen

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele Hausdurchsuchungen sind 2013 im Land Bremen durchgeführt worden, und wie hat sich die Zahl der Hausdurchsuchungen in den letzten vier Jahren entwickelt (bitte getrennt nach Jahren sowie nach den Städten Bremen und Bremerhaven differenzieren)?
2. Welchen Zwecken dienen im Zeitraum zwischen 2010 bis 2013 die angeordneten Hausdurchsuchungen (bitte differenzieren nach Ergreifungsdurchsuchung, Ermittlungsdurchsuchung, Beschlagnahmung)?
3. Wie viele der im Land Bremen zwischen 2010 und 2013 angeordneten Hausdurchsuchungen haben sich im Nachhinein als rechtswidrig erwiesen (bitte getrennt nach Jahren auflühren)?

Jan Timke und Gruppe BÜRGER IN WUT

11.

23.05.14

Finanzielle Entschädigung für Heimkinder

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele im Land Bremen wohnhafte Personen haben bis Ende April 2014 einen Antrag auf Hilfen aus dem Fonds „Heimerziehung in der Bundesrepublik Deutschland in den Jahren 1949 bis 1975“ gestellt, und wie hoch ist die Summe der Hilfgelder aus dem Fonds, die bislang an Antragsteller ausbezahlt worden ist?
2. Sind vom Senat Informationskampagnen initiiert worden, um Opfer auf die Möglichkeit aufmerksam zu machen, Beratung bzw. finanzielle Hilfe aus dem Fonds in Anspruch zu nehmen (z. B. Beiträge in regionalen Medien, Flyer, Hinweise auf Internetseiten)?
3. Welche konkreten Maßnahmen will der Senat speziell in der zweiten Jahreshälfte ergreifen, um Betroffene wegen des bevorstehenden Ablaufs der Antragsfrist am 31. Dezember 2014 auf den Fonds aufmerksam zu machen?

Jan Timke und Gruppe BÜRGER IN WUT

12.

26.05.14

Drohnen im Einsatz bei der Polizei und Feuerwehr

Wir fragen den Senat:

Wie beurteilt der Senat den Einsatz von Drohnen bei der Polizei und Feuerwehr in den anderen Ländern?

Bei welchen Einsatzlagen der Polizei und Feuerwehr im Land Bremen könnte eine Drohne effektive Hilfe und Aufklärung leisten?

Welche Kosten würden durch die Anschaffung und bei dem Einsatz einer Drohne bei der Polizei und Feuerwehr entstehen?

Wilhelm Hinners, Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

13.

26.05.14

„Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ - Ende eines Erfolgsmodells?

Wir fragen den Senat:

1. Treffen Medienberichte zu, dass der Bund die Finanzierung der Bundesfinals der Wettbewerbe „Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ komplett streichen wird?

2. Welche Möglichkeiten sieht der Senat, dass die Bundesfinals auch weiterhin stattfinden?

3. Sofern diese Bundesfinals tatsächlich nicht mehr stattfinden, hält der Senat an der Durchführung der Wettbewerbe fest?

Björn Fecker, Sülmez Dogan, Mustafa Öztürk, Dr. Matthias Güldner und Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

14.

02.06.14

Schulen in freier Trägerschaft im Land Bremen

Wir fragen den Senat:

1. Warum soll die gesetzliche Bezeichnung für Schulen in freier Trägerschaft wieder in „Privatschulen“ geändert werden, obwohl diese Begrifflichkeit erst 2009 mit der Novellierung des Bremer Schulgesetzes eingeführt wurde?

2. Hat der Senat mit den Trägern der freien Schulen im Gegenzug für die Gewährung staatlicher Zuschüsse für diese Bildungseinrichtungen eine tarifliche Entlohnung der dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vereinbart?

3. Wie lässt sich die beabsichtigte Kürzung der staatlichen Zuschüsse für Schulen in freier Trägerschaft, die voraussichtlich ein erhöhtes Schulgeld von über 350 € nach sich ziehen und damit die politisch unerwünschte soziale Segregation verstärken wird, mit dem erklärten Ziel des Senats vereinbaren, allen Kindern in Bremen unabhängig von ihrer Herkunft gleiche Bildungschancen zu geben?

Dr. Martin Korol und Gruppe BÜRGER IN WUT

15.

02.06.14

Pensionierungen von Beamtinnen und Beamten im Land Bremen

Wir fragen den Senat:

1. Wie viele im Land Bremen beschäftigte Beamtinnen und Beamte gingen in den Jahren 2011 bis 2013 in Pension (bitte getrennt nach Jahren und gesondert für Bremen und Bremerhaven ausweisen)?

2. Wie hoch war das Durchschnittsalter der pensionierten Beamtinnen und Beamten (bitte getrennt nach Geschlecht und Jahren aufführen)?

3. Wie viele der zwischen 2011 und 2013 pensionierten Beamtinnen und Beamten wurden innerhalb ihrer letzten fünf Dienstjahre in eine höhere Gehaltsgruppe befördert, und welche Mehrkosten durch Ruhegeldansprüche werden dem Land Bremen dadurch in den nächsten zehn Jahren entstehen (bitte getrennt nach Jahren ausweisen)?

Dr. Martin Korol und Gruppe BÜRGER IN WUT

16.

04.06.14

Zwangsabschaltung von Wasser verhindern

Wir fragen den Senat:

Zu welchen Ergebnissen sind die von der Bürgerschaft (Landtag) geforderten Gespräche zur Vermeidung von Wassersperren mit dem örtlichen Versorger gekommen?

Welchen Erfolg hatte die von der Bürgerschaft (Landtag) geforderte Bundesratsinitiative gegen Zwangsabschaltungen von Wasser bisher?

Wann plant der Senat die zuständige Deputation über seine bisherigen Schritte gegen die Zwangsabschaltung von Wasser zu informieren?

Sigrid Grönert, Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

17.

05.06.14

Leistungsfähige Verwaltung - leistungsfähiger Logistikstandort

Wir fragen den Senat:

1. Wie reagiert der Senat auf aktuelle Personalengpässe, u. a. durch Krankheit, Versetzung und Ruhestand im Bereich „Gewerbliche Verkehre“ beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr?
2. Wie stellt der Senat sicher, dass im Erlaubnisverfahren für Güterkraftverkehre und im Genehmigungsverfahren für Groß- und Schwerverkehre auch künftig Verzögerungen aufgrund von Personalengpässen am Logistikstandort Bremen vermieden werden und die vorhandenen speziellen Fachkenntnisse nachfolgenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ohne Wissensverlust vermittelt werden können?
3. Wird bei der Besetzung der Stellen dieses Bereichs dem Umstand Rechnung getragen, dass sich die Stellen aufgrund der Gebühreneinnahmen refinanzieren und somit eine schnelle und kundenorientierte Erlaubnis- und Genehmigungspraxis zu höheren Einnahmen führt?

Andreas Kottisch, Björn Tschöpe und Fraktion der SPD

18.

12.06.14

Genehmigung für Müll-Zwischenlagerung in Bremerhaven

Wir fragen den Senat:

1. Welche staatliche Stelle auf Landes- oder kommunaler Ebene hat wann welche Genehmigung für die Einrichtung des Müllzwischenlagers der HVG im Fischereihafen Bremerhaven erteilt?
2. Welche Informationen hat der Senat zur umwelt- und gesundheitspolitischen Problematik der Lagerung von Hausmüll in diesem Zwischenlager?
3. Wie bewertet der Senat grundsätzlich das Geschäftsmodell, öffentliche Flächen zum Zweck der Lagerung von Müll zur Verfügung zu stellen, der weder im Gebiet des Bundeslandes angefallen ist, noch dort entsorgt werden soll?

Claudia Bernhard, Kristina Vogt und Fraktion DIE LINKE

19.

12.06.14

Nutzung von Hubschrauberlandeplätzen an Krankenhäusern

Wir fragen den Senat:

Wie viele Hubschrauberlandeplätze gibt es an welchen Krankenhäusern im Lande Bremen?

Welche Auswirkungen erwartet der Senat für die Nutzbarkeit dieser Hubschrauberlandeplätze durch die EU-Verordnung 965/2012 vom 5. Oktober 2012?

Welche voraussichtlichen Kosten entstehen den Betreibern, um die Landeplätze weiterhin nutzen zu können?

Frank Imhoff, Silvia Neumeyer, Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU